

Einmal im Monat
Ideen für einen monatlichen Kindergottesdienst
Dezember 2016
In der Finsternis erscheint ein helles Licht

Vorgabe durch den Plan für den Kindergottesdienst

27.11.2016	Ihr lieben Christen freut euch nun	EG 6,1-2
04.12.2016	Lass sehn dein herrlich Angesicht	EG 6,3-4
11.12.2016	Das ewig Licht geht da hinein	EG 23,4-5
18.12.2016	Des freu sich alle Christenheit	EG 23,6-7
24./25./26.12.2016	Und mit den Hirten gehen hinein	EG 24,1-6

Einmal im Monat: Unsere Auswahl

Lieder der Reformationszeit von Martin Luther und Erasmus Alber stehen laut Plan im Mittelpunkt der Kindergottesdienste im Dezember. Wir entscheiden uns für das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“, EG 24, die Strophen 1-3, 5-6, 14. Es kann nach vorheriger Einübung mit den Kindern in die Erzählung der Weihnachtsgeschichte eingewoben werden. Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent. Und auch das Reformationsjubiläum hat begonnen. In unserer Ideenbörse nehmen wir daher zu Beginn des neuen Kirchenjahres eine Idee auf für ein wiederkehrendes liturgisches Element mit der Lutherrose, die Friederike Schwetasch auf der diesjährigen Herbsttagung für Kindergottesdienst der Nordkirche (09.-11.November 2016) vorgestellt hat.

Gedanken und Fragen, die uns wichtig waren

- Luther hat Lieder gedichtet zum Teil auf bekannte Melodien/ Volksweisen, die die Menschen kannten. Er hat dies in der den Menschen verständlichen deutschen Sprache getan und nicht in der gottesdienstüblichen Liturgiesprache Latein. Die Menschen hörten und verstanden auch auf diese Weise die Weihnachtsbotschaft, weil es ihre Sprache war.
- Jesaja 9,1: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ Gott sieht die Menschen, ihre Not, schenkt seine Liebe, sein Licht durch Jesus. Jesus ist das Licht, das das Dunkel der Menschen hell macht. Davon erzählt die Weihnachtsgeschichte, das hat Luther in verständliche Sprache übersetzt (Übersetzung der Bibel ins Deutsche) und seine Lieder erzählen davon. „Davon ich allzeit fröhlich sei, zu springen, singen immer frei“ (EG 24, 14). Davon wollen wir den Kindern erzählen und mit ihnen singen.
- Wir wagen es, mit den Kindern „alte“ Lieder zu singen. Im Kindergottesdienst können wir ihnen die Möglichkeit geben, diese kennenzulernen und sie selbst mitzusingen. Vielleicht entdecken sie so den ein oder anderen „Schatz“ für sich neben den bekannten neueren Liedern.

Bausteine für den Kindergottesdienst

- **Liturgie mit „Lutherrose“:** Einstieg, um von Martin Luther zu erzählen und von dem 500 jährigen Reformationsjubiläum, das 2017 bedacht und gefeiert wird. Oder: Wer mit der Reformationsschatzkiste arbeitet (www.vek-sh.de/publikationen.php) kann z.B. dieses Liturgieelement immer wieder als Einstieg

während einer Andacht verwenden. Das Material dazu befindet sich in der Schatzkiste.

Lutherrosen-Liturgie

(entwickelt von Friederike Schwetasch, Krummesse)

Begrüßung, Lied, Lutherrose einleiten: Der erste Schatz in unserer Schatzkiste ist die Lutherrose. Martin Luther hat für sich und seine Familie ein Wappen erdacht, die Lutherrose. Wir breiten sie hier in unserer Mitte aus.

Wer möchte das **blaue Tuch** herausnehmen? (2 Kinder)

Bitte faltet es auseinander und breitet es aus. (setzen)

Blau ist der **Himmel** über uns. Er ist unendlich groß und weit.

Blau ist das Wasser im Meer.

Unendlich viele Wassertropfen sind darin.

Unendlich groß ist Gott. Immer und überall ist er da.

Wie der blaue Himmel, wie das weite Meer

Wer möchte das **rote Tuch** herausnehmen? (2 Kinder)

Bitte legt es mitten auf das blaue Tuch und formt ein **Herz** daraus. (setzen)

Mein Herz und dein Herz, jedes Herz schlägt das ganze Leben lang. Es ist der Lebensmotor.

Unser Herz ist auch der Platz für die Liebe: für Mama und Papa, für Bruder und Freundin, für Tiere und vieles andere.

Wer möchte das **Kreuz** holen und auf das Herz legen?

(1 Kind)

In meinem Herzen ist auch Platz für Gott.

Gott ist so unendlich groß, aber in meinem Herzen hat er Platz. Das Kreuz ist das Zeichen für **Jesus**. Er ist bei mir, wenn ich fröhlich bin und auch, wenn ich traurig bin oder wütend. Er liebt mich.

Wer möchte die **Rose** in die Mitte legen? (2 große Kinder)

Nehmt die **weiße Kordel** und legt sie so um das Herz, dass eine Blume entsteht.

(hinsetzen)

Die Rose ist ein Zeichen der Liebe und der Freude!

Wir freuen uns, dass Gott da ist.

Wir freuen uns, dass unsere Herzen schlagen.

Wir freuen uns, dass Menschen uns liebhaben

und dass Gott uns lieb hat!

Jeder von euch darf ein „**Freuden-Blütenblatt**“

aus dem Körbchen nehmen und die Rose damit ausfüllen.

(Gewusel, bis alle wieder sitzen)

Jetzt fehlt noch eines für unsere Mitte:

2 Kinder dürfen die goldene Kordel aus der Kiste holen und um unser Bild herum legen. (hinlegen, setzen)

Der erste Schatz in unserer Lutherkiste ist die Lutherrose.
Sie zeigt uns, dass Gottes Liebe kostbar ist wie Gold und dass sie niemals endet.

- **Weihnachtsgeschichte erzählen und Licht-Spirale:**

Die „klassische“ Weihnachtsgeschichte erzählen (z.B. aus der Sicht der Hirten und ihrem beschwerlichen Alltag, der harten Arbeit und dem Leben am Rande der Gesellschaft). - *An dieser Stelle verweisen wir in diesem Fall auf den sicherlich vorhandenen Fundus an Krippenspielen, Kinderbibeln und Erzählungen (z.B. Kommet ihr Hirten, in Familienkirche macht Spaß, Jochem Westhof (Hrg), S.39f).* Dazwischen die jeweils passenden Strophen des Liedes „Vom Himmel hoch“ singen.

Das Lied vorher einüben mit den Kindern:

- a) Den Rhythmus gemeinsam klopfen (mit der Hand auf der Kirchenbank, dem Stuhl, oder dem Bein)
- b) Die Kinder in zwei Gruppen einteilen: die Jüngeren sind die Engel und üben und singen später die Strophen 2 + 3
- c) Die Älteren, die schon lesen können, übernehmen die Strophe 1 (Verkündigungsendel) und die Strophe 5
- d) Die Strophe 14 singen alle. Die Älteren singen den Text. Die Jüngeren singen auf „la“ mit und alle klopfen den Rhythmus mit. (Anschließend kann es noch getanzt werden, s.u.)

In die Mitte wird eine Spirale aus Tannenzweigen oder Tüchern gelegt. In der Mitte liegt ein Haus, aus einem braunen Tuch (Stall) gelegt. Die Geschichte wird erzählt während der/die Erzählende den Weg durch die Spirale entlangschreitet. Passende Symbole werden zu den einzelnen Wegstationen abgelegt (z.B. Steine und Dornen bei den Hirten, die sich und ihre Tiere vor Gefahren schützen müssen...).

Auf dem Weg, noch nicht in der Mitte angekommen, wenn die Engel erscheinen, entzündet der/die Erzählende eine Kerze, die auf einem goldenen Stern als Unterlage befestigt ist: „Der Engel spricht: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Das **Lied** wird gesungen (die Engel singen): **Vom Himmel hoch, Nr. 24, Str. 1-3.**

Die/der Erzählende erzählt weiter – mit der brennenden Kerze in der Hand - von dem, was die Hirten erleben, ihren Gedanken, ...

Lied 24, Str. 5 ...

...von dem Aufbruch der Hirten. **Lied 24, Str.6.**

In der Mitte angekommen stellt die/der Erzählende die Kerze in das Haus. Es wird die letzte Strophe gesungen: **Lied: 24, Str. 14.**

Gott wurde Mensch. Gott kam in einem kleinen Kind auf diese Welt. Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben. Gottes Licht ist in die Welt gekommen. Für jede und jeden von uns.

An Weihnachten erinnern wir uns daran. Wie gut das tut.

Hell und warm leuchtet die Kerze in der Mitte.

Wir können unser Licht daran anzünden. So wird es hell und heller um uns herum.

Um die Spirale herum steht für jede/n eine Kerze in einem kleinen Glas auf goldenen Sternen-Untersetzern. Die Kinder gehen nun einzeln den Weg entlang in die Mitte, zünden ihre Kerze an der großen Kerze in der Mitte an und gehen den Weg wieder zurück und stellen ihr Licht vor sich auf dem Stern ab.

- **Singen, Tanzen, Lieder:**

- Den **Posaunenchor** oder Einzelne aus dem Posaunenchor oder den/die **KirchenmusikerIn einladen** als besonderes „Highlight“ und als Unterstützung beim Singen. Die „alten“ Choräle von „klingendem Blech“ gespielt, klingen wunderschön! Ein besonderes Erlebnis und eine herzliche und gegebenenfalls nachdrückliche Einladung wert!
Lied mit den Kindern Zeile für Zeile üben, z.B. mit VorsängerIn und Nachsingen.
- **Tanz:** Gott schenkt uns sein Licht. Sein Licht leuchtet ewig. Gottes Liebe ist ewig. Gott schenkt sie uns. Das hat Luther herausgefunden. Es sollten alle die Möglichkeit haben, die Freiheit haben, von diesem wunderbaren Geschenk zu hören, zu lesen, weiterzusagen und weiterzusingen. „Davon ich allzeit fröhlich sei, zu springen, singen immer frei.“ (EG 24, 14)

Als Unterstützung beim Singen mit einem Instrument begleiten (s.o., oder CD/Youtube):

Im Kreis aufstellen mit Handfassung, jeweils mit rechtem Fuß beginnend, langsam schreiten. Mit älteren Kindern könnte man es auch mit den Kerzengläsern in den Händen tanzen – dann fällt die Handfassung weg.

„Vom Himmel hoch, da komm ich her“	4 Schritte, rechts beginnend auf der Kreisbahn gehen
„Ich bring euch gute neue Mär“	4 Schritte mit Handfassung in die Mitte gehen, Arme dabei nach oben führen
„Der guten Mär bring ich so viel“	Hände lösen, 4 Schritte rechts herum einmal um den eigenen Platz im Kreis gehen, rechter Arm führt
„Davon ich singen und sagen will“	4 Schritte mit Handfassung rückwärts gehen, bis zur Kreisbahn

Variation: Zu eigenen Advents- und Weihnachts-„Hits“ einen kleinen Tanz entwickeln, mit den Kindern zusammen oder im Vorbereitungskreis

- **Lieder:**
 - Mache dich auf und werde Licht
 - Tragt in die Welt nun ein Licht
 - Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit